

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0301/13	Datum 01.07.2013
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	09.07.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.09.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.09.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2012 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.968.817,72 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.095,50 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 1.095,50 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 925.618,49 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 924.522,99 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2013 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		X

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Bereich II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
------------------------------	----------------------------	------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter II	Unterschrift Herr Zimmermann
-----------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2013
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2012 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab im Wesentlichen keine Beanstandungen. Unter dem Punkt „Besondere Prüfungsfeststellungen“ (Seite 7) wird ein Hinweis des Abschlussprüfers zur Gewinnverwendung aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.095,50 EUR (Vj. 3,0 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

Den Geschäftsverlauf des Jahres 2012 beschreibt die Geschäftsleitung getrennt für den Vermietungsbereich sowie den Bereich Clustermanagement. Der Vermietungsstand liegt laut Lagebericht sowie nach Prüfung des Abschlussprüfers im Gesamtjahresdurchschnitt bei ca. 87 %. Es wurde trotz verminderter Inanspruchnahme von Betriebskostenzuschüssen (Plan 380,0 Tsd. EUR, Ist 312,0 Tsd. EUR) ein Jahresüberschuss erzielt.

In Auswertung einer Studie zu wirtschaftlichen Potentialen der Kultur- und Kreativwirtschaft wirkt die GWM in der neu gebildeten Lenkungsgruppe zur Entwicklung der Kreativwirtschaft mit.

In den Clustern wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Weitere, speziellere Projekte wurden realisiert. Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e V. Netzwerk für Neuromedizintechnik weiter gegen Entgelt fortgesetzt. Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik ist Schwerpunkt der Tätigkeit die Koordination der Partner im Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Energieeffiziente Stadt“. Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Das Projekt "ego.-Pilot" wurde im Geschäftsjahr 2012 fortgeführt.

Damit werden die Risiken der Gesellschaft im Wesentlichen für den Clustermanagementbereich in den Rahmenbedingungen der öffentlichen Förderungen gesehen. Im Vermietungsbereich würde ein Absinken des Vermietungsstandes unter 75 % über mehrere Monate hinweg die kostendeckende Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden. Eine weitere Gefährdung würde eine eventuelle Rückzahlungsverpflichtung von Fördermitteln darstellen. Im Juni 2012 ist die Zweckbindungsfrist für die zweckgebundenen Fördermittel zur Errichtung eines Handwerker- und Gewerbehofes abgelaufen. Die Gesellschaft hat einen Nachweis zur Einhaltung der Zweckbindung fristgerecht bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Entscheidung darüber stand bis zum Prüfungszeitraum noch aus.

Die Gesellschaft ist weiterhin abhängig von Zuschüssen des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD).

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 2,51 EUR
(Vj. 2,51 EUR)

In der Bilanzposition wird abgeschriebene Software ausgewiesen.

Sachanlagen 5.433.158,50 EUR
(Vj. 5.807.142,64 EUR)

Im Sachanlagevermögen werden das Grundstück Handwerker- und Gewerbehof mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 5.422,6 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 10,6 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 7.895,94 EUR
(Vj. 2.426,48 EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen nicht einzelwertberichtigten Forderungen ausgeglichen. Auf Forderungen von insgesamt 2,4 Tsd. EUR wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände 99.858,36 EUR
(Vj. 100.911,76 EUR)

Unter dieser Position werden die Buchwerte von zwei erschlossenen Parzellen im Gebiet Leipziger Chaussee/Ottersleber Chaussee (94,8 Tsd. EUR) sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt bezüglich Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag (5,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 421.292,22 EUR
(Vj. 498.129,40 EUR)

Der Kassenbestand und die Guthaben wurden durch Kassenbücher, Inventurprotokolle und Kontoauszüge zum Abschlussstichtag nachgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten 6.610,19 EUR
(Vj. 6.476,96 EUR)

Es werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen abgegrenzt.

Passiva

Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen 3.244.945,64 EUR
(Vj. 3.496.903,13 EUR)

Für die Errichtung des Handwerker- und Gewerbehofs in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt mit Bescheid vom 15.04.1999 ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt. Die Zweckbindung endete am 28.06.2012. Der Nachweis über die Einhaltung wurde fristgemäß erbracht. Eine Entscheidung der Investitionsbank steht noch aus.

Sonstige Rückstellungen 31.455,00 EUR
(Vj. 30.248,00 EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Abschluss- und Prüfungskosten (11,5 Tsd. EUR) sowie die Rückstellungen für Resturlaub (9,4 Tsd. EUR), Personalkosten (5,9 Tsd. EUR), Betriebskosten (3,0 Tsd. EUR) und für Aufbewahrungspflichten (1,6 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.242.608,67 EUR
(Vj. 1.433.779,27 EUR)

Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für die Errichtung des Handwerker- und Gewerbehofs.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 801,11 EUR
(Vj. 527,68 EUR)

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Verbindlichkeiten beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 65.957,29 EUR
(Vj. 66.493,99 EUR)

Zum 31.12.2012 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (60,0 Tsd. EUR), aus Lohn- und Kirchensteuer (5,6 Tsd. EUR) sowie Umsatzsteuer 2012 (0,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten 1.573,00 EUR
(Vj. 5.527,17 EUR)

Es werden Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 471.942,96 EUR
(Vj. 475.328,46 EUR)

Diese Position beinhaltet Mieterlöse in Höhe von 392,1 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 79,8 Tsd. EUR aus der Vermietung des Handwerker- und Gewerbehofs.

Sonstige betriebliche Erträge 652.471,74 EUR
(Vj. 647.287,36 EUR)

Ausgewiesen werden städtische Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2012 (312,0 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen (252,0 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (45,1 Tsd. EUR), Nutzungsentschädigungen (3,1 Tsd. EUR) sowie sonstige Erträge und Fördermittel für das ego.-Pilot-Projekt (40,3 Tsd. EUR).

Materialaufwand 141.367,97 EUR
(Vj. 148.148,76 EUR)

Diese Position beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
- Betriebskosten Handwerkerhof	54,9	60,5
- Reparaturen/Erhaltungsaufwendungen Handwerkerhof	31,3	16,8
- Clustermanagement	23,3	39,7
- Verschiedene Aufwendungen Handwerkerhof	14,9	10,7
- Sonstige/Versicherungen Handwerkerhof	8,5	8,2
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung	5,5	6,5
- Presse/Akquisition	3,0	5,7
	<u>141,4</u>	<u>148,1</u>

Personalaufwand 471.584,89 EUR
(Vj. 464.622,63 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 7 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer und geringfügig Beschäftigte, als Gehaltsempfänger beschäftigt.

Abschreibungen 375.526,45 EUR
(Vj. 376.068,73 EUR)

Die Abschreibungen betreffen Gebäude, Außenanlagen, Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 54.798,34 EUR
(Vj. 48.215,83 EUR)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
- Verwaltungskosten	23,4	23,0
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	9,3	10,0
- Reparaturen und Instandhaltung	7,4	2,6
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren	3,9	3,7
- Raumkosten	1,9	1,8
- Übrige	8,9	7,1
	<u>54,8</u>	<u>48,2</u>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 2.651,21 EUR
(Vj. 7.261,85 EUR)

Der Posten beinhaltet Zinsen aus Termingeldern.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 61.569,48 EUR
(Vj. 70.207,39 EUR)

Es werden Zinsen für das Darlehen Handwerkerkerhof ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 205,72 EUR
(Vj. 569,70 EUR)

Die Position beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Sonstige Steuern 20.917,56 EUR
(Vj. 19.015,96 EUR)

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer für den Handwerker- und Gewerbehof.

Besondere Prüfungsfeststellungen

Zur Gewinnverwendung gibt der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (Anlage VI des Prüfungsberichts) folgenden Hinweis:

13. b) „Auf Grund vorhandener Verlustvorträge ist eine Verrechnung des Jahresüberschusses sachgerecht. Darüber hinaus verweisen wir ergänzend auf § 2 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages. Hiernach verfolgt die Gesellschaft nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter darf nicht erfolgen.“

Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2012 wurde in der 38. Beiratssitzung am 07.05.2013 einstimmig zur Kenntnis genommen (Anlage 5).

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.968.817,72 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.095,50 EUR

festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.095,50 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 925.618,49 EUR zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat der GWM und die Geschäftsführer, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten. Des Weiteren empfiehlt der Beirat, den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen (1. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2012 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Beschlüsse der 38. Sitzung des Beirates der GWM am 07.05.2013